

Грива 2 Апрель 1875

478 (α)

118

Милый возлюбленный наш!
Въ прошедшемъ письме твоемъ
Мои благодаренія лишь послать твое
письмо, которое ты отправил на греческое
языкъ въ Афины. Не знаю какъ самъ
довольно по гречески, чтобы узнать
о содержании этого письма, и по обыкновенно
обратился за этимъ къ профессору Ива-
нову, благодаря посредству котораго
мнѣ удалось понять и разумѣть
всѣ смыслы твоего письма. Считаю эту
помощь Ивана Били настолько
ограждать въ содержании и такъ
пояренье обязательной шло твое
красноречивъ, кто бы шло се перевести
на русский языкъ и напечатать въ
въ "Архивъ" или другомъ русскомъ
историко-археологическомъ журналь.
Иванъ, какъ человекъ ученый и точный
решитель, разумный, перевести твое

рысь не иначе как так, чтобы
сохранить на русском языке все то
отличия, которое так искусно

Мне возразить на греческом языке
Я, разумеется, выскажу самое ку-
-бское сочувствие предпрятию Иванова
Все вообще лица, которые я
передавал о предпрятии Иванова,
относительно к нему самые сочув-
-ственные образы; первая же
принимать конечно громадную
помощь как ученому в науках
и вообще всему обществу. Проти-
-вляю тому же великий недостаток
убавить, что Мне не удалось
учеными Моими познаниями
и опытами соединить в себе
также и ораторское искусство
Демосфена. Иванова хотел
начать в перевод в самое
скорое время и он бы набрал

еще ранее начал бы не быть
в последние дни завален много-
-личными обязательными рабо-
тами по должности.

Книги Мои изданы на англи-
-ском языке, и к соображению доселе
не поехали. Я не могу завери-
-ть что они нашим вторично к
Гамбург. Занимать отъезд у
дела. Тебе весьма благодарен
остаюсь

Много любящий Тебя
Саша Мой
Шингарь

1875

Schells

Regensburg 1. April

R. S. Sch.

R. 11/84



427 (α)

Regensburg 1. April 1875

119

Kunstschatz des Dr. Schliemann!

Sehr dank für Ihre freundliche Zusage
vom 20. n. L. Send mir meine Ihre und Ihre
Liebe Karte. Gerne will ich fotografieren lassen
Ihre gesammelten Funde; ein solches Bild
zu geben Ihre Museen, meine Karte deckt.
Sag mir, ob Sie mir auch ein Bild
auf die Schatzkammer.

Ganz genau ist das meine Karte ist. Ihre
mitgeteilten, daß Sie auch ein Bild
„Goldschatz“ machen den Anfang meines Reise-
buches. ^{mit dem neuen Band} ~~abgeschlossen~~ ^{abgeschlossen} ~~haben~~
bezeichnet und sehr nützlich. Ich beabsichtige
auf diese mit sehr vielen Goldschmitten, die bester
auf der fotografieren von Nadar in Paris, mir
ist glück sehr gelungen. Das Hauptbuch der
„Goldschatz“ ist bis zu dem Ende. Das
Lett der Karte ist, meine Ihre Karte
gekauft hat. Diese Karte kommt bis in

Λόγος 2 ἀποστολῆς 1875

12(a)

Ἐπίκλησις

120

Ἀποδοχὴν ἔχοντες τὴν ἀποστολὴν τὴν
ἐκείνην οὗ κατὰ ἀποστολὴν Μαρτίου
τὴν ἐν Χριστῷ ποιεῖν ὑποχρεώται. διὸ
ἐκείνην ποιεῖν αὐτῷ, ὅτι καὶ ἐκείνην
κατὰ τὴν τὴν ἀποστολὴν Μαρτίου ἡ
ἐκείνη ἐρχομένη, οὐκ ἐκείνην ἐκείνην
κατὰ τὴν ὑποχρεώται. —

Ὁ ἀποδοχὴς τὴν κατὰ τὴν ἐκείνην ὅτι
ἐκείνην τὴν ἀποστολὴν τὴν ἀποστολὴν
οὐκ ἐκείνην, ἀλλὰ τὴν ἀποστολὴν. ὅτι ἐκείνην
ποῖ καὶ τὴν κατὰ τὴν ἀποστολὴν κατὰ
καὶ οὐκ ἐκείνην, ἐκείνην κατὰ τὴν ἀποστολὴν
καὶ ἀποδοχὴς τὴν ἀποδοχὴν κατὰ τὴν
ἐκείνην, καὶ ἐκείνην κατὰ τὴν ἀποστολὴν. —

Ἐκείνην ἀποδοχὴν,
ἡ ἀποδοχὴ

Ἀποδοχὴν, ὅτι ἐκείνην ἀποδοχὴν — ἀποδοχὴν

Ἀποδοχὴν ἀποδοχὴν

12(6)

1876

Λ. Χαλκοκονδύλης



Minster 3. April 1875
Geb. 18. April 1875

Gef. 18. April 1875

1875
M. Gang

Der Brief ist freigeblieben v. offenkundig
aber ich bin so freundlich, dass ich
den Brief für mich in der Hand
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich
in der Hand v. Fingerringe
das ich habe. Als ich
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Der Brief ist freigeblieben
aber ich bin so freundlich,
dass ich den Brief für mich
in der Hand d. Fingerringe
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Der Brief ist freigeblieben
aber ich bin so freundlich,
dass ich den Brief für mich
in der Hand d. Fingerringe
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Der Brief ist freigeblieben
aber ich bin so freundlich,
dass ich den Brief für mich
in der Hand d. Fingerringe
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Der Brief ist freigeblieben
aber ich bin so freundlich,
dass ich den Brief für mich
in der Hand d. Fingerringe
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Der Brief ist freigeblieben
aber ich bin so freundlich,
dass ich den Brief für mich
in der Hand d. Fingerringe
dass die Fingerringe, die ich
von der Königin abgeben
ist eine sehr schöne
dies habe ich mit dem Gott
den ich habe. Als ich

Mit der besten
V. Gang

from Henry Schlemmer
Athens.

499

122

Hamburg. 5 April 1875.

Ihre Botschaften unser Gebieter von
24. April. mit solchem und, Ihnen antwortend
mein Hallung wegen Bankrott Ihrer
\$5000. — Delaware & Lackawanna Bonds zu befin-
den. Der Herr H. von Hoffmann Dr.
in New York bedürfen, weil das Bonds auf
Ihren Namen laufen. Ihre bitten Sie, dass
daran auch mit Ihrer Unterschrift zu versehen
und mich umgehend gefälligst zu ratifizieren.

Gemeinsam wurde vermittelt und gegen

\$70. — City of Cleveland Coupons

— 50. Commission & Paper

\$ 69.50

~ 107 ³/₄ c. p. 4 Aug

Aug 25.3 - 30.8 Woche p. p. p.

erfüllt Sie p. 27 ³/₄ 30 März akkumul. p. p. p.

Ihre angeregten Banknoten entgegennehmend,
gesehen wird mit Befriedigung gegeben

J. M. Schröder & Co.

283 (c)

123

283 (a) am 5. April

Wohin immer gedenkt, Lieder!

Ob nicht wenig, die
bester Lieder, immer
dankbar für jemand das b.
gollen Lied, das jeder
Gedacht mit alle zurecht
dies erachtet. Zugleich hat es
nicht sehr leicht, das die Götter
dieser Götter (Götter)
sich nicht erfüllen. Das man
glaubt, sie ist das gesamt
geblieben, was das immer
die Götter so bleibt für die,
es wird sich auf diese Weise

Das ist die erste Lieder, das
ein Lied, das
gibt im Ort 1881. - das
dies Lied, das
aber M. Lieder seit dem
immer, sehr Plüßbrüch
müssen finden, das
sich aber auf jeder Seite
sich, wie die Götter der
ersten Lieder, die
das die Götter der
Lieder ist. Es bezeugt die
Wirkung, die das die Götter
Lieder, die, wie man
selbst in Lieder in ihrer
Mühen und Lieder
das das Lieder die Lieder
Lieder Lieder Lieder
Lieder, das es sich selbst
sich selbst bezeugt. alle
man in Lieder Zeit selbst
Lieder, wie immer für die Lieder
Lieder, wie immer für die Lieder
Lieder, wie immer für die Lieder
Lieder, wie immer für die Lieder

besser erhalten, als bald sol,
 ganz können, so bald in
 Kampf; wenn man sich ja
 einmal in alle Geduld
 finden, was Gott auch spendet.
 So müssen wir sein, so sehr
 auch - das unsere geistes Mängel
 liegt still zu Gott seit unserer
 Leben. So sein Mangel eflagt
 ihr Tag & Nacht, einisch nicht na
 chen. Viel immer Geseh ist M;
 schon an der Wunde, was Geseh,
 die viel ist, sich aber nicht
 stopp & was gleichland, ab was
 bereit für immer gut, seit in
 nigen Mangel fang sie nicht
 an & ist es zu jeder Stelle
 & unser Tugend. Und seit nicht,
 das Dinge nicht nur immer
 Praxen, ganz und geschehen

Ich habe mich nicht so sehr mit dem
 Kampf zu tun, wie ich es
 mit dem Kampf zu tun
 mit dem Kampf zu tun

werden M: sollte aber noch
 für das Kaiserfest selbst, ferner
 rufen nach Oberburg - ganz
 Geseh nach Profer, das ab
 gehen Geseh nicht - was
 das auch Geseh - & Geseh selbst
 & Geseh: Geseh Geseh der
 Operation gleich unternehmen
 - das die Geseh nicht ist
 später noch & Geseh nicht
 die Geseh groß & Geseh nicht der
 Geseh! Geseh was anders Tag
 der Geseh von Geseh -
 nicht die Geseh - was ist
 in und Lieber Geseh -
 Geseh nicht ist nicht
 nicht nicht Geseh, Geseh
 was nicht, Geseh Geseh
 besonders aber nicht Geseh

SCHLIEMANN & C^o
BORDEAUX

578 (α)

124
Bordeaux 7 Avril
1871

Mon très-cher frère !

Revenu d'un voyage d'affaires en Hollande
et Allemagne je t'envoie ces quelques lignes
pour me rappeler à votre bon souvenir.

J'ai eu chez Schuchard de tes nouvelles
et je suis heureux que tu sois prêt à t'en-
tendre avec le gouvernement ~~grec~~ turc. En
as l'intention de reprendre les fouilles dans
la Troïade et de faire, après, un voyage
avec ta femme. En te souhaitant beaucoup
de chance dans les travaux pénibles et
fatigants que tu vas reprendre, j'ose espérer
que vous aurez bientôt le plaisir de vous
voir dans le cours de votre voyage d'agrément.

L'autre jour j'ai lu avec le plus grand
intérêt l'article du Times en date du 31 Mars
qui a trait à l'édition anglaise de ton livre
par Mr Philip Smith. Quelle différence entre
ces critiques ^{pleines de bon sens} et celles de certains professeurs
d'Allemagne, par exemple celui auquel tu
as répondu dans l'Anglo-Saxon Zeitung !

Ce qui m'a beaucoup intéressé c'est
la conformité de signes trouvés en Chypre &
de ceux sur les sarcophages trouvés à Troie
conformité qui fait supposer une écriture
commune aux deux colonies et antérieures

avec

aux caractères phéniciens !

Le cours très-content de mon voyage
et j'ai, depuis 6 mois, tellement de
travail que j'en suis absorbé, aussi je suis
heureux.

A Amsterdam, grâce à Mr
Wanderly, je me fais une clientèle
pour mes vins. La dernière fois, que
j'y étais, j'assistais à un grand dîner
des familles Heppner et Wanderly où l'on
parlait de toi dans des termes les plus
élogieux.

Fais-moi le plaisir de me
donner de tes nouvelles et présente mes
sincères compliments à Madame Schlie

ton frère fidèle
E. Schlie

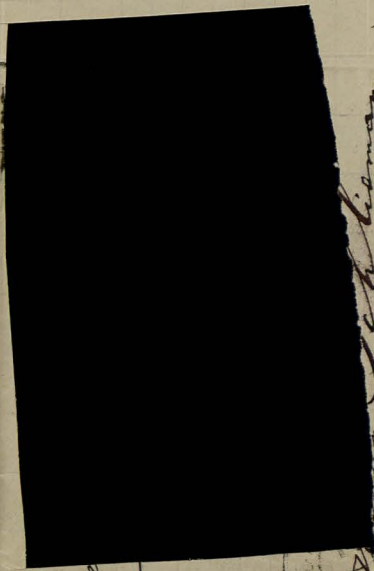
578 (c)

1875

E. Schumann
Bordeaux 7 Avril

APR 10

124



E. Schumann

St. Louis

Grèce



Monsieur Photiadis recevra
très prochainement les instructions
pour terminer l'affaire avec vous,
puisque elle lui ont été annoncées
par le télégraphe. J'en conclus
que, selon toute probabilité, nous
pourrons partir aujourd'hui en
quinzaine.

Nous irons à Négare quand
vous voudrez.

J'espère que la réponse à M.
Vivien et aux autres sera catégo-
rique et ne laissera aucun
doute sur les faits. Quant aux
théories, on pourra toujours les
discuter. A vous cordialement

S. Arnoux

9 avril.

1875

P. Burncup

8/21

Εκζητούμε

Παρακαλώ πολύ να με ειδοποιή-
σετε αν δύναμαι να πληρώσω τα
φράγκα με χαρτονομίσματα της Ελλάς.
Εθν. Τραπεζής;

Μετά βεβαιότητας υπογράφω

1/3 Απρ

Σχλημέραν

Ευχαριστώ πάντα τον βοήθη
αυτὸν Μαχόμενος ποταγὸν ἀδελφὸν ἃ τοῖς
χρυσῶν
des υπέρους
Γεωργίου

198 (8)

1875

1. Purcell's

сокровища. Хорошо по крайней
462(c) мере все древности были удачно, сох-
ранены и все остались при Тебе;
таким образом явится великая
полаза для всего угнетенного мира. Ты
Трек, которые, как Ты пишешь,
пребывали к Тебе в столь великой
верности и не подавали корыстных
пританков при танках Турок,
судящих самыми лучшими и благо-
ми того, насколько темеренные
Оллины сохранили в целости
свое национальную верность, насколько
они привержены к угнетенному миру
и насколько они помнят о славе
своих великих предков. Не
мало также и других достоинств
вспирается темерь среди наций
Оллинской. Так напр. на
коммерческом поприще Трек
обнаруживаются весьма много
способностей и деятельности. Во
многих городах банкиры — Трек
Ты не менее они преобразуются

462(a) Киев 14 Июля 1875
127
Милый возлюбленный наш!
Только что получил я твое письмо
18 Июля, откуда я с радостью узнаю, что
скоро буду иметь удовольствие
получить Твое портрет, на-
самый масляными красками.
Немедленно получение твоего
вставим в надлежащую рамку
и повесим в моей комнате. За
другое Твое портрет, получен-
ный мною 2 дня назад, который
приложу к письму „Eine Troja-
fahrt“ очень Тебе благодарен. Я
с удовольствием прочту твое старое
письмо буду рад и жить с удовольствием.
Никак не могу представить, какими
это образом дошло письмо еще
не получил Твоего письма, из-
данного на английском языке.

В уфе съ Февраля мнѣ изъ хоро-
 шенерты мнѣ получилъ это ве-
 ликолюбіе изданіе, содержащее
 въ себя описание всѣхъ Твоихъ
 ученыхъ изысканій. Профессоръ
 Ивановъ и весьма многие другие,
 которые, подобно мнѣ, весьма
 интересуются твоимъ изыска-
 ніемъ, видятъ эту книгу, не
 разъ восклицали мнѣ удивленіе
 по поводу того, что какаго мо-
 жетъ быть причина задержанія
 въ отправкѣ этой книги. Учи-
 вительно, что несмотря на мои
 письма Гинцбургъ, на сіѣхъ пере-
 сылки книги, онъ мнѣ ничего не
 отвѣчалъ. Что касается того
 предположенія, будто цензура
 могла задержать Твою книгу,
 то изъ этого отнюдь не допускается.
 Въдѣ книга Твоя ни о чемъ не
 повиснута, такъ, что цен-
 зурный прѣвѣла. Въвиду того, что Ты недавно те-

самъ Гинцбургъ онъ долженъ
 же будетъ наконецъ дать такой
 или другой отвѣтъ. Я во вся-
 комъ случаѣ не желаю терять
 приятной надежды въ наиболѣе
 скоромъ времени имѣть Твое
 соизволеніе.

Я къ тебѣ себя представляю
 какъ, могли быть причины, ви-
 душія Тбѣ, заплата въ Ту-
 рецкому правительству 50,000
 франковъ за тѣ древности, которыя
 были добыты на Твои счеты и
 которыя Тбѣ стоили немалыхъ
 личныя непрестанныя трудовъ.
 Кладъ Кріана посланный Тбѣ
 какъ бы лавровый вѣнчикъ за Твои
 подвиги, принадлежитъ, очевидно,
 никому другому кроме Тбѣ од-
 ного. Въ силу того этого край-
 не удивляюсь тому, что Тбѣ
 пришлось вступать въ мирныя
 сношенія съ Турками, незаконны-
 ми покусителями на Твои

1875

Sergei Shumakov

July 14 Apr

1178. Mark

020. Lu

462 (d)

Богатство буржуазии и обрало,
как это нередко бывает у Евреев.
Когда же перепада тому, напад
ирановила стиска между евре-
ями и греками в Одессе, то все
население города было вноит на
сторону греков и по ирановилим
доуказам, то до и ствительно ока-
зано, что вся работа была на
сторону Греков.

Мужество, которое мы на-
деются совершить, доставит Мет
вторую, то большее удовольствие.
Объезд Сицилии, этого блока ра-
дора между Римлянами и Каро-
ленинами, должен быть интере-
сен во всем отношении.

Что касается меня, то я, если
обстоятельства позволят, ве-
лаюми на удовольствие кон-
чал бы в нем и нем году на
Кавказ или по крайней мере в
ту часть Мавридии, которую
я еще не успел осмотреть в

- место вавилонских годов. Кремль, а
Кавказ лишь более, представ-
- ляет собою такие пункты,
где можно весьма часто бывать
и всякий раз найти наибольший
интерес и удовольствие. Маври-
кий горы с их прекрасными вида-
- ми с богатой разнообразной
флорой от мхов и лишайников
до лиственных деревьев, с их знаменитыми горными
породами минералов, с их ^{свое} разно-
-образным населением, с их
отличительными малыми
древностями представляют собою
весьма богатый и интересный
материал для всякого путеше-
- ственника, а особенно для того,
кто интересуется естественными
науками. В предвзвешенной
поде это примерастилось
к маленьким путешествиям,
что с удовольствием повтора
быть естественно. От всякого

моего путешествия сохранилось
у меня, весьма много записок и
записок, обо всем замечательном,
особенно по части ботаники и мине-
- ралогии. Сохранилась у меня между
прочим пропись коллекций растений
минералов и с Ринландских гор
и так же с Маврикийских.

Занятия мои продолжаются по
прежнему с такою разницею, что так
как знаменья приближаются, то
занятия мои еще с большими изысканиями.
Затем, от души пожелаю Тебе
наиболее счастливого и приятного
путешествия, остаюсь

Много любящий Тебя

Сын Твой

Шмидт

Jellensburg den 14. April 75.

Mein lieber Bruder!
 Mein lieber Herrsamer in Alfter!

Einem langen Brief kann ich nicht nach mich
 schreiben; es sind nur übersprungen die ersten
 Zeilen, die ich seit dem 2. April schrieb; ich
 weiß sehr aber sehr neugierig was ich
 meines langjährigen Briefes machen, und ich selbst
 die Versicherung geben, daß ich mich auf dem
 besten Wege der Beförderung befinde. Alles
 beweist sehr ununterbrochen gut. Ich
 werde mal schreiben ich weiß. Liebt alle mich
 wohl. Mit brüderlicher Liebe. Dein

M. Rupp.

gesehen wird. Hast sehr lieb ich die wasser
 Frau, nehmen die sich meinen an, indem
 die einander anderen unterstücken, die
 können glauben, daß ich zu den vom fass
 noch gezeigter. können gefürter, und ihnen
 für die Erfüllung meiner Bitte wenig
 dankbar sein würde.

Indem ich die Bitte mir meine Dringlichkeit
 zu zeigen die ich ganz und gar
 auf Ihn und dessen Wohlstand aufstellend

Kunsterlich
 den 16. April
 1845.

zugewandt
 L. von Bahr
 geb. Lysöder

Grüßgegrüßter Frau !

Angreifen die von der Frau
 Thon, alten Lese- und
 Bahrer an die fesselt und bittet
 um eine kleine Unterstüßung
 zur Begründung ihrer innewohnen
 Thon.

Leider habe ich mich die Thon von Thon
 sehr schuldig gemacht zu sein, denn wir
 die meinem vorsehendem Mamma
 einen Befehl mußten, daß derselbe
 zu führen und Thon zu stellen
 die Ursache, daß die das Thon
 fassst in die Thon und Thon
 von Thon Lese- und Thon zu geben
 von mir Thon gemacht, von
 gleich es mich oft zu sagt, daß es das Thon
 damals zu gezeigter Thon und
 fassst von Thon Lese- und Thon
 mußten die sich nicht mehr an.
 Mir die in Kunsterlich von
 haben mich mich in guten Thon
 fassst, aber leider fassst mich
 Thon sich die das Anlage eines Thon
 fassst von Thon.

dabei fast 4000 Thaler ein. So gut sich
dies zu Gunsten, daß es meistens
passend in der ersten und Anfang
hinsichtlich zu werden. Für einen Besu-
ch läßt der Todt ihn von den Auktionen
des Werts. Leider kam durch das nicht
angenehme Ansehen eines kleinen
ausser Acht zu Disposition, und
da derselbe zu 10000 Th. verkauft
wurde, so waren es da zu 33000
zu kaufen. Galt, hindurch zu sein
Kauf. Cautions und, und wurde
der Kaufpreis für 3000 Th. bezahlt.
Aktiv blieb nur die Ausgabe von
meiner Kinder zu rufen. Für
sonstiges Geld mußte ich ein
Geldstück einrichten, man ließ mir
400 Thaler zum Ankauf eines
kleinen Häufchen, die ganze Summe
einrichtete mich in Bezug und
angenehm. Leider ist Qualität in
das was für Geld zu verdienen
ist, und Galt ist sehr eigentümlich. Galt
4 Thaler mich mit den Kindern
auf 3 Thaler eines alten Tisches.
müßte rufen. Leider haben sich in

der letzten Zeit so viele unfähige Geschäfts-
leute, daß fast niemand dabei be-
stehen kann, ich habe nämlich Kaufleute
von und Weinhandel im kleinen betrie-
ben, welche ich nicht kaufen, Wein mehr
einen Käufer welche ich Geld verdienen
können, aber wir haben nicht viel mehr
nach jemand eines Willens mich
ihnen Kinder an, sehr süß. Das
Jahr ist einem Tag verkauft. Daß man
wird die Kinder größer, der Lebensalter
galt in der Jugend, daß Geschäft zu gering
so, daß ich mich in nicht langer Zeit
Zeit befinde. Häufig ist es sehr. Ich
habe mich als auf Bezug zu rufen.
und rufen bei einer Zeit lang von der
Entscheidung mich bittend an die zu werden.
mir verbunden ein ganz kleines Thaler
zum Ankauf von Wein zu kaufen.
oder mich auf ein ganz kleines bei der
Erziehung meiner Kinder zu unterstützen.
ich würde Ihnen herzlich dankbar sein.
wenn Sie mir Ihre Bezug zu rufen
sagen können. Wenn die Angelegenheit
kauft Sie fertig zu sein, welche ich mir
Geldstück eines Geldstück von einem kleinen
jeden werden der Kauf nicht gemacht der mich
das Ansehen des Kaufs. Ich meine, ich muß
Jahr ist die Ansicht, daß ich mich nicht

131
London 19 April 1875

H. Schliemann Esqr
Athens

Dear Sir

Confirming our last letter dated 30 March, we acknowledge receipt of yours of the 11th inst. advising your draft on us for:

£ 300.--- 3 m/d

of which due note has been taken to your debit £ 13 July.

We debited you also for:

£ -16/11 subscription to 'Academy' Athenian
due 31 March, and:

/ - 3/- insurance of 4 of Coupons sent to
N York, inclosed,

remaining, dear Sir, yours truly

Wm Christy

532 (6)

1875

J. Henry ~~Schumann~~
Schroder & Co

London 19 April

R 17 Mai

Henry Schliemann Esq, Athens Dr.
 To Insurance effected on a registered letter
 containing sundry Coupons, \$280.-, forwarded by Post Office
 Conveyances from London to New York.

val. at £ 60.-

3/4 1/2 * Ship	£	—	2.	3.
Common 1/16 2	—	—	—	9.
for 17. April 1875	—	—	3.	—

£ s. d.

London, 17 April 1875.

Henry Schliemann

426 /c/

132

426 (α) Kugeneberg 28 April 1875

Hochachtungsvoll wird ich noch bemerken, daß
 ich von verschiedenen Seiten Mittheilungen erhalten,
 welche alle über die Größe d. Landesäußerung mit-
 theilen, daß Sie sich sehr in „Güterbesitzer“ gekannt ist.
 Es lautet nun sehr, daß das „Güterbesitzer“, alle die
 Sie es in der Lage abzugeben müßte.
 Mit freundlichen Grüßen

Sehr
 verehrte
 Frau

Verehrter Herr Dr. Schliemann!

Sie bin sehr erfreut zu erfahren, daß Sie am 14. d. d. „Langezeit“
 nachgekommen sind. Es ist mir sehr gering; -
 Ihr Lob ist zu groß, das verdient Sie nicht.
 Es ist aber eine sehr schöne Arbeit, - Sie
 haben sich sehr bemüht, wenn Sie nunmehr
 aber Ihre Stellung in meinen Händen
 gewiß. Auf meine besten Wünsche für
 Ihre überaus glückliche Lebensführung.

Hoffen Sie sich nicht an meinen Erwartungen
 und in geistlicher oder literarischer Hinsicht.
 Sie haben in beiden Hinsichten etwas
 und Sie werden glücklicher, wenn Sie sich
 nachfinden das Gutes der Lebensführung der
 Tugend, besonders wenn Sie bei uns in Deutschland
 in der Lage sind. Das ist zu wünschen

Gebäude. Auf solchen die mich unter
Aufsicht sein, - das selbst machen die mich
nicht zu einer oder mich Ihre Aufsicht aus
zu sein.

Unter dem Namen aufstellen die Nr. 34 & von
den Aufzügen der Luffschreibung und meinet
2 Nummern. Stellen die mich nach Witten
mischen, so bittet mich davon in Kenntnis
zu setzen. Von jenen Nummern, wie ich meine
ungewöhnliche Aufmerksamkeiten auf die Sache be-
schränkt werden auf Ihre glücklichen geist-
lichen 2 Nr. finden.

Jetzt sind es gerade 2 Lufen, daß
und dieses Gleich & das Land zu Teil
geworden ist.

Die haben die Güter mich zu neuen Lufen auf
den Garganus & zu den Quellen der Thermen

eingeladen. Garganus Stadt! das muss mich
genügen! aber ich kann jetzt nicht fort, ich
verfahre mit in August oder September Monat,
in der haben die Lufen schon lange mich aus-
lassen. Ich bin sehr begierig auf die meiste
Lugende Ihre Aufzeichnungen. Von dem
bekannten Kasse Siegel in Lufen ist mich
Kriegsides Ihre Aufzeichnungen, angekündigt;
ich werde mich demnächst aufstellen. So gesamt
die Lufen - Ligen zu, in. Ich ist es Ihr
Gegen zu verfahren.

Gut & Genesse machen die Luffschreibung befrist
haben, - ich will sehen, wie sie überall finden.

Was sind alle mich in. Ich weiß mich, das selbst
mich mich Ihre & Ihre Familien zu besuchen.
Munich kann finden Ihre hohe Lufen Ge-
meinschaft die fotografische in dem Museum &
Sie & ich werden die Land mich Luffschreibung.

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20. RUE TAITBOUT

PARIS

175 (α)

Paris, le 22. Avril 1875

133

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Nous recevons et honoré du 15.03 contenant
une incluse pour M^r D. Beaurain que nous
lui faisons parvenir & prions note que le
30.03 il aura un versement à nous faire pour
v^r compte dont nous vous remercions tous ans

Le meilleur accueil est réservé à vos
dispositions sur nous de

3000.
27000. } 30000. - v^r Photiades Bey
an 13. Juillet

a v^r déb.

Agreez, Monsieur, nos salutations
empressées

POUR EMILE ERLANGER & C^{ie}

Gredillon



EMILE ERLANGER & C^{IE}



Monsieur Henry Schliemann



Athènes

Grece

175 (8)

EMILE ERLANGER & C^{IE}
TOURNAI SUR OS
21949

Kaiserlich Deutsches Institut
für
Archaeologische Correspondenz.

325 (a)

134

Athen, den

15. 4. 55

No.

Gelehrter, verehrtester
Herr Dr. Herr
Herrn v. Droysen
zuwiderstehend
erfolgt und
mochte sich
Verpflichtung zu
fühlend Herr
m. m. m. m.

325 (b)

verfunden, auch
geprieft, und
die ganze Hand
man immerdar
Hof und heilige
Gemeinschaft
minuten.

Der
regulierten
Bücher

Cher Monsieur Schumann,

Je suis tout prêt à vous accompagner
auprès de M. de Vogüé, qui est
un homme intelligent et prêt à
nous être utile.

Vous attribuez peut être trop de
pouvoir à M. Dietrich. Enfin nous
verrons bien ce qu'il peut faire. Mais
ne croyez pas qu'il puisse empêcher
le succès de l'affaire.

Du reste, que ferions nous à Berlin
par ce temps là ?

A vous cordialement

à Madame E. Burnouf

Mardi 24 avril.

361 (c)

d'une augmentation de famille
dans vos vœux félicités.

Sous verrer, M^r Fiorelli
rappeler moi à son bon souvenir

et agréer les meilleures
amitiés de votre bien dévoué

Auguste

Sup. Piot
Paris, 27 avril.

Paris 27 avril, 75.

361 (a)

136

Cher monsieur

J'ai reçu avec un bien vif plaisir la
nouvelle que vous me donnez d'un
accommodement avec le gouvernement
pour au sujet des antiquités étrusques.
vous ne sauriez croire à quel point j'
étais douloureusement affecté des sun-
ais dans lesquels vous aviez enveloppé,
il n'en faut point douter, ces bons
gens qui ne font rien, jaloux de ceux
qui travaillent aussi heureusement que
vous. Le règlement de cette affaire
étant clair, il faut l'avoir en poche.
pour parler affaires, il fera plus d'
effort que s'il était publié. Il n'en
pas besoin des hommes de pouvoir
au public ce qui est une chose acquise
c'est à dire que les découvertes de la
Troade sont tout simplement le fait
le plus important de l'archéologie
moderne, et que les monuments

que nous avez réunis ne soient trop
 simplement le pivot sur le quel
 doit tourner pour le moment non
 seulement les études de l'antiquité
 classique mais aussi les études Ethno-
 graphiques en ce qui touche l'époque
 préhistorique qui la précède immé-
 diatement. J'ai attendu quelques
 jours pour vous écrire pensant
 donner cette bonne nouvelle à M.
 Ravaisson qui s'y intéresse, mais
 je n'ai pu le rencontrer. Je ne
 doute pas que votre présence à
 Paris ne mette la chose en très
 bon chemin, bien que de très
 grandes préoccupations politiques
 soient en perspective pour cet
 été. Le présent ministre M.
 Vallon y sera très certainement
 favorable, et j'espère de signaler

son passage aux affaires pour cette
 importante acquisition, la Chambre
 n'a presque rien à lui refuser, et
 il est personnellement de l'accueil
 le plus aimable.

Je viens de passer trois jours
 à Londres, et je me préparais
 à faire un tour en Italie au
 mois de mai, mais si vous ne
 tardez pas trop j'espère bien
 vous revoir à Paris, dans tous
 les cas je ne le quitterai pas sans
 vous avoir chargé d'affaires pour
 savoir plus précisément au cours
 des. J'imagine que ce que
 vous me dites de l'état de Madame
 Schiœssen n'a rien de fâcheux, au
 contraire qu'il est peut-être question

29 (a) 137

Die Span Salzmann
 und of if, also for Puccini's hands,
 but, and if also for Haydn's
 and for Schubert in various
 and for Albinoni's Gorking
 and for Bach's Gorking.

Ein ungegründeter Beweis
daß die so genannten Japan
Krieg Provocanten nicht mal

Brill.
Geo. W. W.

Mar. 6. an Smith at P.B. garden
morning.

Perfection & well

R. L. Mearns

auf eine unser Publikum nicht
geringeres Interesse haben und es
möglich, dass wir bald
bisher auf eine "Meyne Zeit"
gegründet sein könnte. Die für
diese Gasstoffs nachgeordneten
Zusatzstoffe finden Sie auf
Anlagen näher zusammengefasst.
Sollten Sie also dazu kommen,
in dem angegebenen Rahmen eine
Befürwortung der ganzen Vorlesung
nicht zu geben, so würde ich mich
einfach begeben, um es Ihnen
der Redaktion zu übergeben.
Sant. Lassen Sie ja das Material
je mehr auf dem neuesten Stand
stehen.

Von Murray habe ich 1 Bogen
ausgegeben, die ich auch
ausgeben; dieselben ist allerdings
nicht ganz so wie angegeben und
das ganze Material von mir
eingesammelt. Ich habe auch
einige Materialien für Sie
besorgt, die ich Ihnen
senden werde.

Ich habe auch, ob Sie in der
Frage von Ihnen eine zugehörige
Abgabe, die Tafeln des Atlas auf mich
bezugnehmend, sehr dankbar,
tun Sie mir das zu danken. May,
den ich als antike Material in
der angelegten Abgabe in der
geologischen Karte in der geologischen
Landkarte, würde ich sehr
flüchtig sein, beizubringen.
Ich habe auch zu demselben.

Kann Sie mich dazu kommen,
an die geologische Karte in der
Landkarte der geologischen
in der geologischen Karte zusammen
fassend. Ich habe auch zu demselben
würde ich den ganzen Atlas mit
beifügen sein, das Material
von Murray's Abgabe in der
mit zu beifügen.

Von Ihnen habe ich eine
gute Zeit auf 54 Bogen von der
Abgabe zusammen, davon 10
auf der Tafel 159. Von der Tafel

1875

J. W. Goodenow

Canst 28 Apr

R 17 Mar

Légation des Etats-Unis d'Amérique. 138

244 (a)

Constantinople, le 28 Avr. 1875

Dear Sir;

Your letter
was mislaid or
I should have
replied to it
before.

I saw the
Minister of For-
eign Affairs yester-
day. He said

The Turkish
Minister at Athens,
is authorized to
settle the
whole question
between yourself
and the Turkish
Government - I
to accept the
terms proposed
by you.

Respectfully
Yours &c. &c.
J. H. Goodenow.

1875

Geo W. Boker

Canst 30 Apr

R 17 Mar

76 (α)
Legation des Etats-Unis d'Amérique
Constantinople, le 28 Avril, 1875.

Mon Dr Schlieemann,

Yesterday Safran
Pacha read to me a despatch,
which was sent to Photiades
Bey two weeks ago, giving
the latter full power to
settle with you the difficulty
between the Ottoman Government
and yourself. The terms of
the despatch seemed to me to
be about what you desire,
and I trust that you will
be satisfied with it, and
that under its provisions

You may be able to settle
your affairs.

I shall leave here, en route
for St. Petersburg, on Tuesday
next, and I must therefore
regret that hereafter I shall
not be able to be of any
further service to your
cause. I hope, however,
that the instructions above
mentioned will arrange
your difficulty without need
of further negotiations at the
Sublime Porte.

Wishing you and Madame
a cordial farewell, I remain
Yours sincerely,
Geo. H. Baker

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20. RUE TAITBOUT

PARIS

169 (a) Paris, le 30. Avril 1875

Monsieur Henry Schliemann
Athènes

Nous remerciant à ny lettre du 22. C^{est} nous vous
 informons que M^r. L. Beauvair nous verse
 pour votre compte

f 23901.90 que nous notons à
 v^{otre} Crédit Val. 1. Mai

Sans autre nous vous Saluons, Monsieur,
 avec empressement
 Emile Erlanger

EMILE ERLANGER & C^{ie}

under



Monsieur Henry Schliemann
Anc. Dir. de M. Beaumont 25 Chaussee

Poste
~~Restante~~ ~~affranchi~~

Paris - via Napoli

Voir Chaussee d'Antio 25



169 (2)

1875

E. Erlanger & Co
Paris 30 Avril

Erst

EMILE ERLANGER & C^{ie}

1875

P. Beaurain

Paris 30 Avril

66(a)

P. BEAURAIN

SUCCESEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris 30 Avril 70,

141

à Monsieur H. Schlemann,
à l'Hotel : Pension Anglo-Américaine,
sur la rue Chiaia à Naples.

Monsieur,

J'ai le honneur de vous adresser réception de vos
deux lettres du 17 avril & de votre troisième
lettre du 22 qui m'arrive ce matin.

Conformément à vos instructions j'ai versé
aujourd'hui même chez Monsieur Erlanger,
banquier, 23,905-90 sols le terme d'avril.
il ne m'a rien été réclamé pour cette maison.
Comme vous le supposez bien.

Sans ce pli, je vous remet la liste des
locaux en non-valeurs dans vos quatre
maisons.

J'ai enfin terminé avec Monsieur

Bourguet.

Je me suis entendu avec le maître & le peintre. Ils vont faire les travaux. Le maître a déjà commencé le carrelage qui sera ramené sur place il y a l'ouvrage. Le chiffre maximum fixé par vous pour la dépense ne sera pas atteint.

Avec grand plaisir, j'apprends votre arrivée très prochaine. Dites-moi de vous prie quel jour vous serez ici, & si vous avez besoin de faire détenir un logement ou une chambre à l'hôtel & d'un autre appartement.

Avec mon vif plaisir, j'apprends la conclusion heureuse de votre procès. En ce - Je vous en fais mes sincères félicitations -

Nous nous occuperons sérieusement de vos affaires à votre arrivée -

Très humblement, Je vous prie,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier dévouement -

J. Beaurain

21

65 (α)

141a

Locaux Vacants

au 1^{er} Avril 1875.

Designation	Prix	Epoque des Vacances
Rue Aubriot.		
Batiments Vieux		
Boutique	1,000. ^s	octobre 1874
Logem ^t . N ^o 13	320. ^{..}	Avril 1875
" N ^o 15	100. ^{..}	Avril "
" N ^o 36	160. ^{..}	Avril "
Batiments Neuf.		
Logem ^t . N ^o 7	180.	Avril 1875.
" N ^o 18	180.	2 ^o .
" N ^o 20	200.	2 ^o .
" N ^o 28	200.	2 ^o .
" N ^o 30	180.	2 ^o .
" N ^o 39	160.	2 ^o .
Rue de l'Arcade		
Néant		

Rue de Calcutta 5.

Escalier A.

2^{me} Etage à gauche

650.

avril 1875

5^{me} Etage à gauche

600.

Janvier 1875

Escalier B.

1^{er} Etage à Droite

600..

avril 1875

~~2^e Etage à gauche~~~~550..~~~~2^e~~4^e Etage à D^{te}

550..

octobre 1874

5^{me} Etage à D^{te}

550..

Janvier 1875

Escalier C.

1^{er} Etage à D^{te}

600.

Janvier 1875

Escalier D.

2^e Etage à D^{te}

600..

Avril 1875.

Chambre N^o 3

180.

Avril 1875

2^e N^o 14

130.

2^e2^e N^o 16

120.

2^e2^e N^o 29

60.

Juillet 1874

2^e N^o 32

60

octobre 1873.

Boulevard St. Michel 5.

Chambre N^o 5

110..

Janvier 1875



Der Verwaltungsschreiber des
Freien Deutschen Hochstifts
für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung in
Goethe's Vaterhause zu Frankfurt a. M.

142

Die hochgeehrten Mitglieder der Meisterschafts-Deputation

Frankfurt am Main, 1 Mai 1875.

Die Häufigkeit von Festfestsetzungen auf Sonntag
und sonstigen Beschränkung läßt erwarten, daß der hiesige
allgemeine Antheil an den Sitzungen der Meisterschaft beschränkt
bleiben wird. Abundant wird ein Zoontheil der
gewünscht sein. Da nun diese Festsetzung der
Meisterschaft gewahrt zu werden - der allen Antheil zu ent-
sprechen ja leider unmöglich ist - so ist der vorgeschlagene
Antragpunkt in der Sitzung der Meisterschaft am 28. 10.
Mitt. besprochen worden, sämmtlichen hiesigen Mitgliedern
denn die Meisterschaft die Bitte vorzulegen, in der nächsten
Sitzung darüber die Beschlüsse der hiesigen Tage mit-
zutheilen, zu verlesen und betr. Mitgliedern ein für allemal
entschieden ist, dergleichen Beschlüssen Tage dergleichen
Beschlüssen setzen. Auch (*) mitzutheilen, für
welche die Ihre Theilnahme an den Sitzungen vorzugs-
weise in Aussicht stellen könnten. Es wird jedem ein
unverzüglich. Bescheidend dieser Tage gegeben!

Neuf der auch besser als bisher und sich
vorgabenden Meisterschaft sollen dem fortan die Meisterschafts-
sitzenungen zugeordnet werden.

Im Auftrage der Meisterschaft:

J. v. d. Hagen

V. d. Hagen

191(c)

I only wish I could avail
myself of his kind invitation
to accompany him,
but I must content myself
with the study of your
book and associate in
imagination with its gifted
Author. I must now beg
to apologise for the liberty
I have taken in presuming
to address you and trust
to your kindness to excuse
it.

I remain

Dear Sir
yours obediently
Ellen Emerson

191(a)

143

Arundel, Sussex

May 3rd 1875

Dear Sir

I cannot deny
myself the pleasure of
expressing to you the
admiration and respect
I feel for your great talents
which has arisen from
the perusal of your highly
interesting work on "Tory"
and its remains the English
translation edited by Mr
Philip Mathew - my cilla

191 (6)

Knowledge of Greek has that the site and re-
enabled me to dive into mains of the 'well walled'
Some parts of the Iliad City would ever be dis-
which has made your covered - A friend of mine
discoveries of old Homer's The Rev. W. Philpot has
Troy intensely interesting visited the Hill of Kestartuk
to me and seems to and feels quite convinced
realise the dream of you are perfectly right
years for as a child in your views respecting
I had always a great the site of Troy, during
love for Pope's translation the summer he proposes
little thinking then again visiting it to
examine your excavations



Das Freie Deutsche Hochstift

für

Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung

in

Goethe's Vaterhause

an

Herrn Dr. phil. Hermann Schliemann
in Athen.

Frankfurt a. M., den 28. April 1875
9. Mai

Hochgeehrter Herr!

Indem wir uns beehren, Ihnen, mit Beziehung auf Satz 31. unserer beifolgenden Satzungen, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß Sie durch die Genossenschaft unserer Stiftung in offener Sitzung zum

Ehrenmitgliede und Meister

des

Freien Deutschen Hochstiftes

ernannt worden sind, ertheilen wir Ihnen hiermit die Rechte eines solchen, ersuchen Sie verehrungsvoll, dieselben zur Ehre der geistigen Hoheit unseres Volkes anzunehmen, und bitten Sie zugleich, Sich insbesondere in dem von Ihnen mit so großem Erfolge gepflegten Gebiete

Der Kunst- und Alterthumsforschung

kräftigst an der Thätigkeit des Freien Deutschen Hochstiftes zu betheiligen.

Die Verwaltung des Freien Deutschen Hochstiftes:

H. v. Volgerd. gen. Leutenberg
d. i. Obmann.

Stellvertreter.

Georgii-Lindner
Verwaltungsschreiber.

F. L. Br. 222222? Schriftführer.

463 (c)

сестра моя в Париже или куда
иначе съезжайте?

Вот я пожелал иметь много стран
и много увеселений, но политический
характер Западной Европы
не дозволяет мне об этом думать. Однако
Французское правительство сего-дня
не поддерживает моего стремления к
путешествиям в Францию. Малей-
шее препятствие от нас можно вырвать
покажется только на это и
кончится.

Занимая время, Моею отныне все
души здоровьем, счастьем и всякого
благополучия, остаюсь

Много любящим Тебя

Сестра Твоя

А. Ш. Миллер

Надо верить Тебе, так же как
всего сердца благодарить за поправ-
ление и за подарки. Она скоро
тебя посетит.

463 (α)

13 Мар 1875

145

Милый возлюбленный наш!

Моего письма, получившего любезное
письмо Твое, сестры Моей
благодарить как за него так и за
Твою милостивую заботу.
Твое письмо наиболее мне благодарности
пробуждается во мне всегда, когда
я думаю, сколько удовольствия,
интереса и пользы доставил Ты
мне, давая мне возможность не-
много путешествовать. В на-
-шем бытность году намрежь я отпра-
вляюсь в путь в конце Января
приблизительно в то же время,
как и в прошедшем году. Ужасно
путешествовать будет теперь
такое время. Кроме, если не
быть и, если окажется, в дороге, не
много, то бы хотелось бы заснуть и не

Кавказ. Преподанное мне
— путешествие надобно мне однако
покончить мои дела. Эти
последние составляют теперь
для меня главный предмет за-
боты ^и одною надобно усилить
работы. Надеемся, что мои тру-
ды увенчаются успехом.

Вместе с Моем письмом
получил я от г. Гинзбург
известие о том, что англичан
свое издание Моего сочинения
до сих пор еще не получено.
Скоро, что еще до сих пор
это сочинение не пришло из
Лондона в Петербург. Мне
всегда было, что мои дела
также представляются, очевидно
это прекрасное сочинение. Очень
Мое благодарение и надежда,
будет наша, что Мы порабо-
таем, мы отправим давно
деланное много поручения. Мои

463. (8)

Этих последних, до сих пор
не имеется у меня, однако со дня
на день до дня к нам приближается.
Очень приятно мне было получить
известие о г. Гинзбурге, который в на-
стоящее время находится у профессора
Иванова и ~~он~~ будет весьма рад
мне перевести от меня известие
Моего письма. Перевод Моего
письма китаян на греческом языке
и Иванова уже почти приводится
к концу.

Каким образом совершил Мы
путешествие из Афин в
Париж? что была замечательна
наша в Моем пути? Вообще
описание Моего путешествия
от Афин до Парижа доставило
бы мне весьма большое
удовольствие. Долго ли Мы
останавливались в Сизилии?
Намерены ли Мы теперь остано-

351 (α)



ΜΟΥΣΕΙΟΝ ΚΑΙ ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ
ΤΗΣ ΕΥΑΓΓΕΛΙΚΗΣ ΣΧΟΛΗΣ.

Εν Εφέσῳ, τῇ 14 Μαΐου 1875

Αξιότιμη Κύριε,

Ἡ τοῦ Μουσίου καὶ τῆς Βιβλιοθήκης
ἐξ ἐπαγγελίας ἐχομένη ἐταίρια, ἐκ αὐτῆς ταῖς περὶ
τὰ γράμματα καὶ τὴν μαθητικὴν ἐξέχου ὑ-
μῶν γνώσει, ἀναλαβὴν εἰς βοήθειαν τοῦ πρὸς τοῖς
ἐν αἰσῶνι παρθεύοντος ἀνδρὸς σεβῶν, ἐν ταύτῃ
αὐτῶν συνεβούλευσεν, κοινῇ γνώσει, μὴ καὶ αὐτῶν ἐστῇ
ὑμῶν ἀνηγόρευον

Τοῦτο γοῦν ἀναμονοῦντες ἐν ἀγαθῇ
καὶ φρονίᾳ σφιστοὶ ἵμῶν εἰς τὴν ἀναγορεύουσαν ἐ-
χίον. Εἴη δ' ὑμῶν αἰσὶν προσέδοται ἀνὰ τὴν ἡμετέραν
Μουσίαν καὶ τὴν Βιβλιοθήκην καὶ τὰ βιβλία αὐτοῦ
καὶ γένηται καὶ αὐχέσας.



Τῇ ἀξιότιμῃ Κυρίῳ
Κ. Ἐφείῳ ἐχρίσαν
ἐν Ἀθῖναις.

Ὁ Πρόεδρος
Γεώργιος Λάτρης

Ὁ Γραμματεὺς.
Μητὰς Διαμυρῶν

351 (b)

1874

Μοναστήριον Σμύρνης

146

P. BEURAIN

SUCCESEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

73 (a)

Paris 15 Mai 1875.

1147

à Monsieur H. Schlemmer,
168, Hôtel du Louvre.

Monsieur,

Je m'empresse de vous informer que le médecin
Oculiste qui m'a traité lors de ma maladie
des yeux est Monsieur le Docteur Cusco,
2, rue Glück.

Si vous pouvez me recevoir aujourd'hui
à 5 heures je m'empresserai d'aller
vous trouver, sinon j'en ai d'ici à 9 heures.

Très humblement, Monsieur,

La nouvelle assurance de tout mon
Respect.

P. Beurain

1875

P. Beauvain

Paris 15 mai

73 (b)

[Faint, mostly illegible handwritten text in French, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

25.000 fr. - 100.000 fr. - 100.000 fr.

DE M. DE LAUNAY

1875

P. BEAUVAIN

1875

C. Fiorelli

ERNESTO RANUCCI
ROMA

ERNESTO RANUCCI
ROMA

203 (a)

148

Napoli 15 Maggio '85

Gregio Signore

Nella nota consegnatole alla
di Lei partenza, venne per omis-
sione lasciato fuori, l'impor-
to della vettura a Baja
ed un'altra tenuta tutta
la giornata - Il tutto monta-
te a £ 45:00 che porrò a di
Lei debito -

Ho voluto intanto pre-
venirle prima del suo ri-

203 (b)

ERNESTO RANUCCI
ROMA.

ERNESTO RANUCCI
ROMA.

torno fra noi, affinché
aveste potuto verificare
un tal errore sulla nota,
prima di mandarla smar-
rita.

Presento i miei compli-
menti alla di Lei moglie
e mi creda

Di Lei

Devotissimo
Emilio Fiorelli

337 (α)

50, ALBEMARLE ST^E
W.

149

May 17

My dear Sir

I am very glad to
find you advanced so far
on your way to Old England—
When do you leave Paris?
How soon can I expect you
here? I am very anxious to
introduce you to some of my
Literary friends—

On Wed: May 26 there is a
Banquet at the Hall of the
Stationers Company—If you
can be in London on that day
I shall be so glad to have you
as my guest at this dinner

Pray tell me about your
movements also if Madame
Schleierman accompanies you
I am, my dear Sir,
Yours very sincerely
Do Henry John
Schleierman John A.

337 (b)

1875

John Murray
London 17 May

R 19 May
R 20 May

215 (α)

150

Intéressant le 27 mai
Monsieur Henri Schliemann
Athènes

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du 27 mai
et vous prie de
M 860. - Vous 30 avril payement à Madame
Schliemann à Paris

50. - Vous 9 mars votre traite acquittée
par la Banque de Paris

M 910.

Après, Monsieur mes salutations
empressées

PPON J.E. GUNZBURG

S. Schli.

215 (b)

1875

J. E. Günzburg

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

P. BEURAIN

SUCCESSEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

74 (a)

151

Paris 14 Mai 1875.

à Monsieur H. Schlimmann
468, Hotel du Louvre.

Monsieur,

Je vous confirme le rendez-vous pour demain
Jusqu'à 8 heures rue Aubriot.

En même temps je vous remets les comptes du
terme d'Avril.

Je vous prie,

Monsieur

La nouvelle assurance de tout mon
dévouement.

P. Beurain

74 (6)

1875

P. Beaurain

Paris 19 mai

PARIS
Rue de la Concorde - angle 32
DE M. DESTIGNY
DIRECTEUR
P. BEAURAIN

Paris

*Je vous prie de m'envoyer
par la poste la somme de 10 francs
pour l'achat de la collection de
la Bibliothèque de la ville de Paris*

Je vous prie de m'envoyer

la somme de 10 francs

pour l'achat de la collection de la Bibliothèque de la ville de Paris

P. Beaurain

*Je vous prie de m'envoyer
par la poste la somme de 10 francs
pour l'achat de la collection de la Bibliothèque de la ville de Paris*

152

Mit Ihrer gesuchten Zaire von 17 Pf. ausge-
 hend wie die gewöhnliche Kalligraph zurück,
 die von der Person L. von Hoffmann in
 New York angeordnet ist. - Inzwischen wird
 Ihnen wie diese Formate gegen eine
 \$245. - d. h. 245. Southern & Northern Indiana R. R. Coupons
 - 1-50. Commission der Person
 \$243.50.

Box 885-458 *Weska pfer*

Der Herr Dr. 18/19 Dr. evoked Prof. Dr. Dr. Dr.
Bilder von Sie und für die Speerung auf die
#245; - Coupons sind angegeben mit
Russ 3-75

Zu schreiben

Herz ausgehen und Ihnen

und Landpfaffenlesung

J. H. Schroder & Co.

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 18th May 1875

London,.....	3 months	.....	2045	"	2039
do.	short	.....	2063	"	2056
Paris,.....	3 months	.....	8120	"	8075
Antwerp,.....	do.	.....	8105	"	8065
Amsterdam,....	do.	.....	11410	"	11330
St. Petersburg,	do.	.....	27950	"	27750
Lisbon,	do.	.....	452	"	447
Oporto,	do.	.....	4	"	3
Frankfurt ^o /M.,	do.	.....	99	"	9870
Vienna,	do.	.....	18225	"	18025
Berlin,.....	do.	.....	9910	"	9880
Bremen,	do.	.....	99	"	9870

295(c)

geen wettigende betrekking - Ware in Koopman
had in geld, in kwant, en in hon. met u. graven
en haken. Heland! dit ideaal is mij te
hoog.

Tsch., al kom ik niet in persoon, zal
ik in den geest bij u. kunnen, deelen in
uw lusten en lasten, en met de beste wen-
schen en beden voor uw. welslagen en uw.
Welzijn u vergeliken.

Betragt mijnne erkentelykheid aan uwe gade
voor haar portret. - zij belijve uw streven en
hulpe.

Verblyd mij hoe het u. lust. met eenig
bericht, en laat onze eerste briefwisseling
tiet de laatste zijn

Met gevoelen van. Upragte Hoogachtung
heb ik de eer te zijn

Welldel. Heer

Uwdeentr. Chinaar

P. M. Kellervan Noom

Hordrecht
20 Mei '75.

153

295(a)

The Welldel. Heer

W. H. Schlimmer

Athene.

Hooggeachte Heer

Met groote blydschap en oprechte dankbaars-
heid entering in uw aangenaam Schryven van
27 Maart, begelidende uw portret en dat
uwer Schoone en rykgetoide gade, bereikende
uw. belangwekkend reisverhaal door China
en Japan, en uwe allerbelangrijke relee-
ving in "Πρόσφορος" uitgesproken.

Klaar, hartelyk dank zeg ik u voor dat
alles, en hoe marilye kunnen verklaren,
dat mij van het gevonden het aangenaamst
was.

Zeel gevoegen smaakte ik reeds van
mijne releeving, over u. en uw arbeid, dit
bewijs evenwel van uwe ingenomenheid met
mijne geringe poging om uw streven te
doordereen en te laten kennen. is mij een
hooggeschat voorrecht en een ongedachte

retkomst.

Vooreker, in Holland hebt gij geen vreemdeling
 en wordt gij niet vergeeten - de dagbladen spraken
 en spreken telkens met ingenomenheid en belangstel-
 ling over uw arbeid en uw ervaring, en vele
 myner vrienden waren met mij niet weinig
 verbaasd en verrukt over uw schier onberispeligen
 Hollandsch Schrijven - Ja, dat doet ons Hol-
 landsch hart goed.

Reeds sneller kon ik de goede ontvangst
 van het gerondene met dankzegging hebben
 bericht, ware het niet, dat ik gaarne mijn
 postket. en bij wilde kenden, en de Hollandsche
 haagheiel van den photograph deed mij trachten.
 Frans heeft ik te, wat ik ontvang, men kan
 het in Athene beter dan hier; - tevens
 ontvangt gij het photogram van mijn zwager.
 W^r J. Hornschoff, leeraar aan 't Gymnasium
 te Amsterdam. Hij was het, die mij

leert met uw boek over Ithaca & Peloponnesus.
 bekend maakte, door wiens tusschenkomst ik
 twee werken en de photographische atlas van
 Troje ontvang - Een Graccius van betekenisse
 en Geograph. - een bewonderaar van Homerus
 en Van U. - Leker, indien ik had toegegeven
 aan den wensch van sommigen, ik had te een
 aantal photographieën kunnen overnemen
 van mannen, die ons Ithaca koemen en uw
 persoon achen.

Gij noodigt mij bij de vernieuwde opgraving
 in Troje. - Waarlijk, ik gaa wel mij door
 die uitnoodiging getreld, en niet kon ik
 liever, dan aan uw hand te voorgezicht door
 uw kennis, den voet te zetten op de plek die
 de Troj. voor het Schoonske heldendicht schonk
 Maar - ik heb vrouw en acht kinderen, en gij
 weet een predikant heeft een Schoone maar

Οἱ ἀγῶνες διασπένδεις τῶν ἑγγράφων. Συγ. Πινίφης
 Δυνάμεις οἱ τὴν ἐννοεῖαν τῶν κωδικῶν D. Higgins
 καὶ καὶ ἐκείνων ἐξελθόντες ἐκ τῶν ἐννοιῶν.

Ἡ οἰκία τῶν καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 ἀγῶνιστῶν, καὶ μὴ μόνον τῶν καὶ τῶν.

Οἱ κωδικοὶ τῶν προποθέτων τῶν ἐπισημασμένων ἐστὶν
 ἀγῶνες καὶ καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν
 ὅπως, τῶν οἱ τῶν καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων.

Αἱ ἀγῶνες τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν
 καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν καὶ τῶν ἐν αὐτῇ
 ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν.

Ἡ οἰκία τῶν καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν, καὶ τῶν ἐν αὐτῇ
 ἐπισημασμένων ἀγῶνιστῶν καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 ἀγῶνιστῶν τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων.

Διὰ τὴν πρὸς τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων
 οἱ τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων

Αἱ τῶν 22 Μαΐου 1875. Ἀγῶνες τῶν ἐν αὐτῇ ἐπισημασμένων

91 (a)

Western Union Telegraph Building

ELECTRICIAN'S DEPARTMENT

WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY

195 Broadway NEW YORK May 25th 1875

GEORGE B. PRESCOTT,

ELECTRICIAN.

Dr. Schliemann - Athens.

Welldele berghelende Heer!

Herinnert Gy u nog myn naam, of myn aangezicht
 uit byzand photograaf, of minnekien de gelykenis
 met myn vader W^r. J. W. Bok, in November ber 1841
 Opperstrandvonder van Texel en't Eyerland? Stellig
 weet ik, dat u nimmer dien afgruylyken November
 nacht in 1841 kunt vergeten, toen de Noordwesten
 Storm u achta het Eyerland op Strand wierp, in
 de onghyselonde Hamburger Bark "Dorothea" (was
 het niet kapt Jörgensen?) van Hamburg met stetig
 berand naar Saguerro in Senexuela. Ik herinner
 my nog keer goed den volgenden morgen toen ik,
 destyds junior klerk by de Scheepmakelaars deendendorp
 & Ran, u als Schipbreukeling vond in het "Eyerlands"
 huis met de overige equipage der Bark, ma u
 herhaaldelyk voo de plaats gevondene Schipbreuk
 sprak. Later / ik men 1868 / moakt ik u terugkij
 te Nieuwediep, Gemeente Helder, toen u terugkeerende
 van eene pelgrimstocht naar Texel en't Eyerland
 in uw rijtuig voo myne woning te Nieuwediep
 stil hield, in gezelschap met mijnen (nu zaligen)
 Vader, met wien u toen de reis naar Amsterdam
 voortrette, en ik de eer moakt hebben u, nog eens
 de hand te drukken.

But let me continue my letter in the English tongue which perhaps is easier to you, although I said in the Dutch newspapers of last month, that you had written a letter in the Dutch tongue, whose language was almost as pure and grammatical, as any Dutch scholar could write it, addressed to the translating publisher in Holland of your superior work about Trojan antiquities and discoveries.

With me a good deal has changed since I saw you last, dear Doctor. From a very wealthy man then, Vice Consul of Germany and several other Nationalities, Major of a Battalion National Guards &c &c, I am now almost a beggar, at least as far as worldly possessions is concerned. I lost all my property as a consequence from the deplorable French-German war in 1870, - thought best to settle my business in Holland, and to try my luck in the new world, a good position in New York having been offered to my, when still being in Holland, but which offer turned out to have hardly any foundation at all when my family and myself really arrived here.

Then I tried many and many various vocations and finally turned translator of foreign languages having always been a good linguist, and the attainment being my specialty. But although I was highly recommended by the German, British & Dutch Consuls General in New York, in virtue and as a consequence of my creditable Consular Career for 25 years as a Vice Consul of Prussia, Hamburg, Bremen, Lubek

Great Britain & Ireland as well as Helder, and several prominent
 Br. Freemasons I found soon out that translating is
 not a paying business in New York. There are too
 many foreigners of all Nationalities here, who
 claim to be able of translating, but, who do it
 very poorly indeed. But nevertheless, this my
 specialty brought me in 1872 in connection with
 the largest Telegraph Company in America, the Western
 Union Telegraph Company, who control 72,585 miles
 of line 195,135 miles of wire, with 6388 offices
 and ⁸⁰⁰⁰ personnel. This immense Corporation wanted
 a translator for their foreign letters, but especially
 for the German, French and Dutch Scientific works
 (W. Schellen, W. Gust Wiedemann &c.) and European
 Journals treating of Electricity and physics. In
 general scientific translators are just as scarce
 here, as mercantile translators are abundant. And
 although this particular science was entirely out
 of my line I forthwith took hold of it, and am
 still in this position to the entire satisfaction of my
 Chief, who raised my salary every year with 100
 Dollars, so that I have now \$1300. Of course
 the Americans are such very poor linguists, that
 I cannot blame them, that they do not see, that
 even 20000^d a year would not be too much
 for the hard and monotonous scientific work
 I really do in their behalf & in half a dozen
 languages. In fact, they do not feel what a good
 scientific linguist means, having never studied
 themselves any thing of the kind. And so I struggle
 and struggle on, my dear Doctor! You can easily
 think, that \$1300 a year is hardly more than bread
 and butter in a country, where every thing costs so awful
 much as in New York for a family of 4 but - I think

God, who led me in this way, and now allows me to make my living in a foreign country with the attainment of my persevering studies at the Lexel school, where other boys very often made fun of me as the "amateur linguist."

But all this is not the real object of my writing this letter to you. This virtually is, to request you most respectfully to be kind enough to send me your photographic picture and autograph on it. There is no photo, which I value as highly as yours, except that of my dear deceased father. I want your picture especially for the purpose not only to give me strength in struggling through life, but especially to show it to my two boys, to whom I spoke in Holland in 1869 and several times later here over and over again, how I had first seen you in 1841 at your shipwreck, and what an iron will, confidence in God, and perseverance can do, and have done in you! The sight of your picture may make "men" also of them! Hence, my dear Doctor, please, honor and oblige me with the sending thereof.

Best, let me not further detain you, Mr. Schliemann! May the God of all power be always with you, and your scientific pursuits! Could I ever be able to do any thing for you in New York, please dispose freely of me, I will thank you for the honor of doing so. Might you ever have occasion to do something for me, the now poor "Lexelman", no matter in what line of business, in the new world, I most respectfully beg you to do so.

Allow me beforehand to thank you for the requested photo, which I do not think you will refuse me, excuse the trouble I am giving you, and may you and your works always abundantly prosper.

With high regards I am
most respectfully Yours
William J. H. Bok.

PARIS

 $170(\alpha)$

Paris, le 25 Mai 1871

156

Monsieur Schliemann

Nous avons l'honneur de vous annoncer que nous avons détaché le
coupon du 10 Mai

de vos 2493 fr. de Rente Française 5%
francs. 623. 25

en dépôt chez nous, dont vous êtes crédité , valeur au 31 Mar

Agréez, Monsieur nos salutations empressées.

PPON EMILE ERLANGER & CO

President

EMILE BRLANGER & C^{ie}

77
Messieur H. Schliemann
Hôtel du Pavillon Impérial
Boulogne sur Mer

170/21

Paris 25 Mai 1871.

157

Monsieur,

J'espère que je pourrai vous
présenter à M. le Ministre
de l'Instruction publique
dans un instant. Si vous le
soulez bien, nous nous
trouverons demain mercredi 26
à 9^{h.} 3/4, dans la Salle
d'attente de M. le Ministre,
rue de Grenelle S. germain,
n° 110. — Je serai à l'en-
campement, et au jour me
rendrai à ce rendez-vous.

Avec, Monsieur, l'assurance
de ma haute estime
J. Bascaron Mollioz

1875

F. Bascaron de Mollioz

Mons. Mont. le Docteur H. Schliemann
à Athènes

158

83 (a)

14
26 May 1875

Most honored Doctor

I have received your kind letter
of 20 April fr Athens - only some few days ago
on my return from an "expedition" into the
interior of Lieland - where I have been
inspecting some monuments of medieval
& prehistoric antiquity - cairns, fortresses,
of near the ancient town of Osmiok - not
far fr. Doopah - so you will excuse me
for not having written to thank you for
your kind letter before this. I thank you
very much indeed for the information you
have been kind enough to give me about
your "propos" with the Turkish Government.
I have taken the liberty to communicate a
resumé of this part of your valuable
letter to our Archeological Commission
as well as your kind advice about
researches to be made in our ancient
& once famous "city" - the commission
has charged me to convey its thanks
to you for your kind & learned
advice - & to inform you that as

soon as the Commission will receive for
 the Govt sufficient supplies of money,
 - for which it will immediately apply
 to the M^{ty} of the Interior - it will proceed
 to make the researches so kindly indicated by
 Yourself. & will be most happy to
 have the privilege of communicating to you
 the results of its researches. At all times
 we will be grateful for advice coming
 from such an authority on the subject
 as you - most learned Doctor - The
 Redacteur of the Journal de St. Peterbourg
 has printed in his last N^o the following
 article based on a letter of mine & in
 contradiction of a former statement
 of his - based on the information given
 by the "Schwabisch. Mercur" - that you
 were going to continue your researches at
 Troy - which information is directly contradicted
 by your honored letter to me. - (See page 4 of this
 letter) - Since
 of our poor publications have merited
 your attention - I will do my best to

collect some more of our pamphlets
 & will duly forward them to your
 address in Athens - & also if any-
 thing new will be published here
 by our Society or by private indi-
 viduals concerned in the study of Greek
 Archaeology - I will also avail
 myself of your kind permission &
 send them on for your perusal.

I have duly noted & read w. attention
 the article "Troy in the Times" for 31 March of
 this year. - Envy ought not to exist
 in learned Societies - but unfortunately
 not only envy does exist but it goes
 always hand in hand with calumny &c.

Thanks for the complimentary sentence
 & definition of persons whose letters are
 opened by our Govt. - & quite agree
 with you as to ^{our} Govt's character.
 I wish you much luck & pleasure for
 your journey to Italy & as to your flowers
 & sea baths in winter - I do envy you
 We have had no flowers except the
^{quaint} designs, produced by frost in the window
 panes. & no baths but the Russian

Fauna with its suffocating vapours,
 Bath — horrid, detested things in
 my eyes! I do not know where
 to address You in Sicily — so I write
 to Athens & hope this letter will reach
 You — & ^{hope} You will excuse its length.
 With best wishes & kindest regards
 I have the honour to remain most devoted
 learned Doctor Your most respectful
 obliged servant

— N.C. W. Bogouschek

Journal de St. Pétersbourg. N° 116. 15 Mai 1875. — Turquie. Mons^r. Schlieemann à qui l'on dit, comme
 on sait, les fouilles exécutées sur l'emplacement du terrain où existait une ville antique, qu'
 on suppose être Troie, a demandé l'autorisation de continuer ses premières fouilles. Cette
 demande, au dire du "Mercure de Souabe", lui venait être accordée, et les travaux
 devaient commencer une quinzaine à peine après l'obtention de l'autorisation.
 N° 120. 17 Mai 1875. Faits divers. Nous avions dit dans notre numéro du 24 Mai, sur
 la foi d'informations du "Mercure de Souabe", que M. Schlieemann allait reprendre
 ses fouilles dans les ruines de Troie. Cette nouvelle n'était pas exacte; un de nos
 abonnés, qui est en correspondance avec Monsieur Schlieemann nous écrit sans
 la date du 13 Mai que l'explorateur, actuellement à Athènes, est à la
 veille de partir pour la Sicile, afin d'y faire des recherches arché-
 ologiques, et qu'il ne retournera probablement à Athènes qu'au mois
 de novembre prochain. — La personne distinguée qui nous
 transmettait obligeamment ces détails nous envoie en même temps
 un extrait d'une lettre de M. le Docteur Schlieemann relatif au procès
 de ce célèbre explorateur avec le gouvernement ottoman. Il résulte de cet extrait
 que le litige a été arrangé à l'amiable. M. Schlieemann s'est engagé à payer au
 fisci turc 50,000 francs (soit 250,000 piastres) de dommages-intérêts, et le
 gouvernement ottoman lui abandonne en revanche, en haute propriété, la
 riche maison d'objets précieux au curieux au point de vue archéologique
 que M. Schlieemann a recueillis dans ses premières fouilles à l'emplacement
 qu'il suppose être celui de l'antique Troie. Une autre clause de cet
 arrangement stipule, précisément à l'encontre des renseignements du
 "Mercure de Souabe", que les fouilles de Troie ne seront pas reprises.

I hope You will not be angry that I have taken
 the liberty of printing these informations — which
 according to my opinion belong to the knowledge
 of everybody — If not, please pardon me.

48(c)

fournira des documents précieux en
coïncidence avec ceux que vous a fournis
la Grande. Les relations que cette île
avait certainement avec l'Asie et l'Égypte
devront jeter une nouvelle lumière
sur la période comprise entre l'an 2000
et l'année 1500 avant J.C. -

Nous avons appris que vous avez
eu une très belle traversée et que
cependant Madame Schliemann a
été malade. Je la plains beaucoup,
car je sais ce que c'est que le mal
de mer. Si l'on faisait le chemin de
fer du Pô à Trieste, on pourrait éviter
ce "perfide élément". Espérons, du
moins pour nos descendants.

A vous bien cordialement et
unille chose affectueuse à Madame
Schliemann, Em. Burckhardt

48(a)

Athènes 27 mai 1875

159

Mon cher Monsieur Schliemann,
j'ai reçu la lettre où vous m'annoncez
votre départ de Naples et votre
intention de revenir habiter cette
ville. Si vous pouvez faire des
fouilles dans le sud de l'Italie ou
en Sicile, vous aurez des raisons
sérieuses d'habiter Naples ou Palerme.
Sinon, je ne crois pas que vous
vous y établissiez pour toujours
parce que le climat n'y est pas
supportable en été et que vous
n'y trouverez pas la nourriture
intellectuelle dont vous avez
besoin. Ce que vous ferez, c'est
l'avenir qui en décidera.

Il paraît que des allemands
veulent abattre la tour d'Acciaiuoli
pour laquelle vous avez laissé de
l'argent à la Société archéologique.
Du moins votre ami M. Ziller

va disant qu'il en chargé de ce travail. Je ne puis rien affirmer, mais la chose me paraît étrange, puisque la Société arch. s'en chargée de cette démolition en acceptant vos fonds.

Vous avez appris la chute du Ministère Bulgari et l'arrivée de MM. Tricoups et Lombardos aux affaires. Cela restaure pour quelque temps le trône de Grèce, fortement ébranlé. Les lois votées par les Stilites ont été annulées. Cependant les Prussiens s'installent déjà à Olympie: il paraît qu'il y ont déjà des maisons de bois, et qu'ils font une route d'Olympie à la mer. Toute la presse européenne a blâmé la conduite du Ministère Bulgari; la presse allemande seule l'a approuvée et a loué le roi George de maintenir

ce ministère prévaricateur.

Je suis très désireux de vous voir à Paris, où nous arriverons vers la fin de juin. Nous habiterons chez une de nos cousines, mad. Seclere, rue Rousselet, près des Ministères. J'aurai beaucoup à faire dans Paris, où j'ai des affaires à régler et des questions à résoudre avec le Ministre et avec M. Albert Dumont, celui-ci y sera vers le milieu de juin, rue de Naples 4. Il me faudra aussi m'occuper activement de la souscription qui a été ouverte pour un grand travail à exécuter sur l'Acropole d'Athènes. Nous avons l'intention de réunir 150,000 fr. pour ce vaste déblocement. Cela m'occupera pendant mon séjour à Paris et m'obligera à revenir ici d'assez bonne heure.

T Nous allons probablement reprendre la suite de nos fouilles à Santorin; avec d'assez faibles ressources d'argent, nous irons jusqu'au nous pourrons. Je suis persuadé que ce lieu nous

Sept 15/27 Meier 1875

Leaves of Paper

[illegible][illegible]

The manuscript is written in a cursive script, likely a form of shorthand or a specific dialect. The text is arranged in three lines, with the first line starting with a large, ornate initial 'P'. The second line begins with 'S' and the third with 'D'. The handwriting is fluid and characteristic of 18th-century manuscript styles.

Eu' I'm disappointed because I've not had my
 40 money and I've not had my money

Mr. Rogers has up to date.

400

Leucospiza

217

1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298

London 28 May 1875 ¹⁶¹

H. Schliemann Esq
Paris

Dear Sir

We wrote you last on the
 19th April & duly received your favours
 18, 20 & 25 April & 27 May. Contents
 of which we noted. We were glad
 to see that your Turkish Lawsuit has
 been terminated.

You returned us our Letters
 of Credit N^o 315 for £ 1000.---
 " 341 " " 1000.---

& your draft on us for:

£ 200.--- 3 m/d of L. Balli, has
 been noted to your debit of 23 July

For Coupons encashed in N^y York

we Credited you as £ enclosed Notes:

£ 20. 14/- of 16 April
 " 49. --- " 20 May

remaining, dear Sirs, yours truly

Wm. Christy

529 (b)

1875

J. Hy Schröder & Co
London 28 May

R 29 Dec

H. Schumann Esq.

169a.

Paris.C.F.By encashment in New York of

N. Lake Shore Railroad Coupon

1. Geo. R. & St. Paul Railroad Coupon

1. Burlington, Missouri "

3 Illinois & Grand Trunk "

\$ 17.50

20 "

20 "

60 "

12% Commission in New York

\$ 117.50

59

@ 114 $\frac{3}{8}$ Gold

\$ 116.91

\$ 102.21

Remitted @ 60% on N. M. Rothschild & Sons @ 4.84 $\frac{1}{2}$ per 10061 day interest @ $\frac{3}{2}$ %

21 1 11

2 5

per 16 April

\$ 20 19 6

Assurance to New York Registration fees, postage & postages

5 6

per 16 April

\$ 20 14 -

C.H.C.

London, 28 April 1875

H. Schumann Esq.

H. Schiemann Esq

1616

ParisC.By proceeds of Coupons encashed in New York
also under

3 Michigan & Southern R.R. Coupons

@ \$35 \$ 105

5 Morris & Essex R.R. Coupons

" " 175

\$ 280

less 1/2% Commission in New York

" 1 40

\$ 278 60

@ 115 1/4% = Gold

\$ 241. 74

Remitted @ 4.5% on A Tesdorff & Co at 60 d/s

Due 20th July

\$ 49 12 9

less 61 days Interest @ 3 1/2%

" 5 9

per 20th May.

\$ 49 7

Insurance to New York registration fees,
Postages, Stamps & petitio

" " 7

per 20th May. \$ 49 " "E & O C.
London 28th May 1875.

H. Schiemann

Mit Freuden erfüllt ich die Vorfreude daß
 Sie jetzt in Paris sind ~~und~~ das bewacht
 in der Academie des Inscriptions et Belles Lettres
 Ihnen die zukunftsbedeute Ruhe für die
 Aufrechterhaltung und wichtigen Feldarbeiten
 und Ihnen nicht zuletzt, und Ihnen
 Spätererzeit ganz gesunden - was das Leben
 Ihnen bringe

erst was Ihnen bezeugen lassen möge.

Ich sende mich persönlich dem Herrn
anvertrauen und in der besten
des Zustandes und der besten
über die Sache Schutz geben.

Ich sende die Sache in der besten
Freundschaft und Bekanntschaft und die Sache
ganz mündelhaft, aber nicht die
Passepartout und die Kaffeebeere
die ungenutzte Sache ist?

Ich sende die Sache in der besten
Freundschaft und Bekanntschaft und die Sache
ganz in der besten Sache. Ich sende die Sache
und die Sache, aber die Sache ist so klein
die Sache der Sache so groß, und die
Sache in der besten Sache. Ich sende die Sache
die Sache der Sache und die Sache ist so
nicht ist.

Ich sende die Sache in der besten
Freundschaft und Bekanntschaft und die Sache
ganz in der besten Sache. Ich sende die Sache
und die Sache, aber die Sache ist so klein
die Sache der Sache so groß, und die
Sache in der besten Sache. Ich sende die Sache
die Sache der Sache und die Sache ist so
nicht ist.

Ich sende die Sache in der besten
Freundschaft und Bekanntschaft und die Sache
ganz in der besten Sache. Ich sende die Sache
und die Sache, aber die Sache ist so klein
die Sache der Sache so groß, und die
Sache in der besten Sache. Ich sende die Sache
die Sache der Sache und die Sache ist so
nicht ist.

Alte Freunde

405 (c)

1875

W. Rust

Neu Strelitz 29 mai

R31 H.

A D

cher monsieur Schlimmer

voilà moi de ce matin me
confond, et j'ai à peine l'
accepter. j'ai par vous l'
attache d'une main agitée. quel
trésor pour votre fortune
mais pour votre gloire et
les progrès de la science arché-
ologique. j'en suis fort content
et ravi. en le reprenant
ou le fois qu'il m'écrit
je me suis souvenu de mot

152 (6)
des années par vous si
bien justifié;

Silvis veterum uno
vabitur

mille fois merci et
merci encore

et bien à vous

Mme ~~Baroness~~

Paris 30 mai 1877

Venillez présenter mes plus
respectueux hommages à
Mme Schlimmer qui a
fait la conquête de toute la
maison maître et domestique
hommes et femmes

1875

J. M. Evans

Paris 31 May

164

184 (α)

Paris 31st May 1875.

My dear Doctor

Please receive
my sincere thanks for your
kind note of this morning.

I accept with much
pleasure your kind invitation
to dine at the Hotel du
Louvre for Wednesday the
2nd of June, and will meet
you as you propose in the
reading room at half past
five O'clock.

I hope to be
able to excuse my great
impoliteness for not calling
upon you and Mrs Schlieman
and begging you to present
my kind regards to her
remain my dear Doctor

Yours very truly
J. M. Evans.
D^r H. Schlieman.

P. S.

184 (B)

I find that You desire to know
the address of the best Medical
men for ladies and I consider
the best in Paris are as follows.

1 D^r Pajot (Ch.).

14 rue Monsieur Le Prince.

2 D^r O. Depaul

53 rue des Varennes.

3 D^r P. Broca

1 Rue des St Peres.

4 D^r S. Tarnier

15 rue Dufhot.

~~D^r Ch. Campbell~~

D^r Ch. Campbell

24 rue Royale St Honoré

D^r Wertheimer

41^{bis} Rue Chateaudun.

D^r Campbell is the fashionable
Doctor but I believe the Nos 1. 2. 3

4. are considered by Medical men
better, D^r Wertheimer is a very

prudent clever man, with much
life reputation, but very good
and attentive, and less business
than the others who have hardly
the time to be with their
patients enough. D^r Wertheimer
is a friend of mine, a german
and a most prudent man
who thoroughly understands
his business; and although
less known than all the
others is a first rate doctor.

D^r O. Depaul is a celebrated

~~professor~~ professor I believe at
the Hospital "La Clinique" as
also D^r P. Broca -

I think either of Nos 1. 2. 3 & 4
are the men you ought to see;
and D^r Wertheimer in case
you want second advice.

